

# Route 9

**IBA-Schauplatz Südost**  
„Weniger Stadt, mehr Landschaft“

## Routen-Telegramm

**Start:** Sternbrücke  
**Ziel:** Sternbrücke  
**Gesamtstrecke:** ca. 21 km  
**Reine Fahrzeit:** ca. 2 Stunden  
**Reine Gehzeit:** ca. 5 Stunden  
**Wegbeschaffenheit:** gut  
**Tipp:** Übergang zu Routen 7 und 8

**! Gierfähre in Westerhüsen / Personenfähre „Buckau“**  
März – Oktober: Di bis So 10.00 bis 18.00 Uhr  
Der Fahrsteinkauf erfolgt auf dem Schiff.  
Es gelten die Tarifbedingungen der marego. GmbH (Tarifzone Magdeburg).

### Sehenswürdigkeiten der Route 9 zur IBA 2010:

- 31** Kavalier I „Scharnhorst“
- 32** Sternbrücke / IBA-Projekt: Allee der IBA-Städte
- 33** Klosterberggarten / Gruson-Gewächshäuser
- 34** Gesellschaftshaus / Telemannzentrum
- 35** Puppentheater
- 36** Buckau / Wohnen und Freizeit an der Elbe
- 37** IBA-Projekt: Wasserturm Salbke
- 38** „Lesezeichen“ Salbker Anger
- 39** Stadtpark Rotehorn / Aussichtsturm
- 40** Stadthalle
- 42** Brücke am Cracauer Wasserfall

### Magdeburg radelnd erobern barriere frei:

Eine durchgängig barrierefreie Nutzung der Hauptstrecke der Route 9 lässt sich nicht überall erreichen. Mit der zusätzlichen Wegführung soll jedem Bürger die Gelegenheit zur barrierefreien Nutzung gegeben werden. Weitere Informationen im Kartenteil.

### IBA-Schauplatz Südost „Weniger Stadt, mehr Landschaft“

Im Wissenschaftshafen und in der Altstadt soll das städtische Leben intensiviert werden. Im Gegenzug zieht sich die Stadt im Süden zurück und gibt unter dem Motto „Weniger Stadt, mehr Landschaft“ baulich in Anspruch genommene Flächen an die Natur zurück oder hält sie im Sinne einer Option für aktuelle und zukünftige Nachfragen bereit. Entdecken Sie den **IBA-Schauplatz Südost** auf einem Fahrradrundkurs.



Sternbrücke und Aussichtsturm **32** **39**

#### Start: Sternbrücke

Ihren Namen leitet die **Sternbrücke** **32** von der Sternschanze ab, einer ehemaligen Festungsanlage auf dem westlichen Elbufer. Als Verbindung zwischen der südlichen Innenstadt, dem Naherholungsraum **Stadtpark Rotehorn** **39** und dem Elberadweg ist sie für Fußgänger und Radfahrer von unschätzbarem Wert. Hinter einem Erdwall am Hammersteinweg versteckt liegt das **Kavalier I „Scharnhorst“** **31**. Nördlich angrenzend, zu den 19 Ginkgo-Baum-paaren des **IBA-Projektes: Allee der IBA-Städte** **32**, ist im Rahmen der IBA 2010 ein Teil der südlichen Verteidigungsmauer freigelegt worden. Entlang der Elbe liegt nun rechter Hand der **Klosterberggarten** **33**, dessen Name an das Benediktinerkloster St. Johannis auf dem Berge erinnert. Innerhalb der von Lenné geschaffenen Parkanlage befinden sich die **Gruson-Gewächshäuser** **33**. Hermann Gruson (1821-1895) war ein Pionier deutscher Maschinenbauindustrie. Seiner privaten botanischen Leidenschaft verdankt Magdeburg einen außergewöhnlichen Bestand exotischer Pflanzen. Mit dem Bau des klassizistischen **Gesellschaftshauses** **34** 1828/29 erhielt

die Parkanlage ihren krönenden Abschluss. Aus Kostengründen kam eine von Friedrich Wilhelm Wolff modifizierte Variante der Entwurfspläne von Karl Friedrich Schinkel zur Ausführung. Heute beherbergt es auch das **Telemannzentrum** **34** in seinen Räumen. In der Nähe befindet sich das Magdeburger **Puppentheater** **35**. Mit dem Ziel, einen durch Industriebrachen und Leerstand geprägten Stadtteil mit neuer Wohnqualität zu beleben, begann die Sanierung des Stadtteils **Buckau** **36**. Eine umfassende Gestaltung der Elbuferpromenade sowie neue Gastronomie in Ufernähe bieten eine ausgedehnte Freizeitlandschaft mit Fuß- und Radwegen am Fluss. Parallel zur Elbuferpromenade ermöglichen Neubauten und der sanierte Elbspeicher Wohnen mit Panoramablick auf Elbe und den Stadtpark Rotehorn. Weiter führt der Weg zu den Stadtteilen im Südosten der Stadt. Neben den Dom-



Puppentheater **35**



Wohnen an der Elbe **36**

türmen und dem **Aussichtsturm** **39** ist der 1893/94 errichtete **Wasserturm** **37** eine wichtige Landmarke in unmittelbarer Elbnähe, die als Orientierungs- und Identifikationspunkt sowie als Wahrzeichen Salbkes dient. Viel Beachtung und Wertschätzung erhielt das experimentelle Modell „**Lesezeichen**“ auf dem **Salbker Anger** **38**. Aus der temporären Installation einer Freiluftbibliothek aus Getränke-kästen entstand im Rahmen der IBA 2010 ein dauerhafter Aufbau aus wiederverwendeten Fassadenelementen eines abgerissenen Kaufhauses. Diese Einzelprojekte zeigen, wie mit bürgerlichem



„Lesezeichen“ **38**

Engagement Brachflächen wieder belebt werden. Ein besonderes Erlebnis ist das Übersetzen mit der Gierfähre in Westerhüsen über die Elbe. Der Weg führt weiter auf dem Elberadweg entlang der Kreuzhorst und durch den Stadtteil Prester zur **Brücke am Wasserfall** **42**. Als Verbindung zwischen dem Stadtteil Cracau und dem Stadtpark Rotehorn führt die 1996/97 erbaute und 233 m lange Pylonbrücke für Fußgänger und Radfahrer über die Elbe. Von hier aus führt der Weg durch den Stadtpark Rotehorn zum Ausgangspunkt, der Sternbrücke zurück. Über den Großteil der Elbinsel erstreckt sich der Rotehornpark, der in den 1870er Jahren von Gartendirektor Niemeier begonnen und in den Folgejahren erweitert wurde. Mit Betonung der natürlichen Auenlandschaft sind reizvolle Blickbeziehungen angelegt worden, die zusammen mit dem Adolf-Mittag-See, wertvollem alten Baumbestand und reichhaltigem Parkinventar den Charakter des Parks ausmachen. Nach nur 8-monatiger Bauzeit eröffnete die von Johannes Göderitz konzipierte und als Stahlskelettkonstruktion ausgeführte **Stadthalle** **40** anlässlich der Deutschen Theaterausstellung 1927 ihre Türen. Trotz schwerer Kriegsschäden gelang es, die Stadthalle 1966 erneut in Betrieb zu nehmen. Der Aussichtsturm und das benachbarte Pferdeter sind Reste des von Albinmüller konzipierten Ausstellungsgeländes.



Brücke am Wasserfall **42**

An drei IBA-Schauplätzen entlang der Elbe werden neue Wege der Stadtentwicklung aufgezeigt. Verbinden Sie die Route 9 über:

- 31** Kavalier I „Scharnhorst“ - mit Route 8 -
- 32** Sternbrücke / IBA-Projekt: Allee der IBA-Städte - mit Route 8 -
- 39** Stadtpark Rotehorn / Aussichtsturm - mit Route 8 -
- 40** Stadthalle - mit Route 8 -



magdeburg radelnd erobern route 9



**IBA-Schauplatz Südost**  
„Weniger Stadt, mehr Landschaft“  
www.magdeburg-radelnd-erobern.de



### IBA-Schauplatz Südost

Die im Südosten gelegenen Stadtteile sollen aufgewertet werden. Hier geht es um die Gestaltung ehemaliger Industrieareale. Ziel ist die Verlagerung von Gewerbestandorten – weg von der Elbe, hinein in den Bereich zwischen Hauptstraße und den Trassen der Deutschen Bahn. Durch diese Verlagerung können neu gewonnene Landschafts-, Freizeit- und Wohnbereiche an der Elbe entstehen. Die Siedlungsstrukturen zwischen der Elbe und der Bahnlinie sollen entflochten, die Ortskerne gestärkt und ihr Bezug zur Elbe in den Mittelpunkt dieses IBA-Schauplatzes gerückt werden. Um diesen Prozess erfolgreich zu führen, hat die Landeshauptstadt für ein Flächenmanagement Strategien entwickelt.



#### Wichtige Informationen

- Info-Point im „IBA-Shop“**  
Regierungsstraße 37, 39104 Magdeburg  
Telefon: 0391/544 27 62  
E-Mail: iba-shop-magdeburg@gmx.de  
Internet: www.iba-2010-magdeburg.de
- Tourist-Information Magdeburg**  
Ernst-Reuter-Allee 12, 39104 Magdeburg  
Telefon: 0391 / 194 33  
Fax: 0391 / 838 04 30  
E-Mail: info@magdeburg-tourist.de  
Internet: www.magdeburg-tourist.de
- Magdeburg Marketing Kongress und Tourismus GmbH**  
Offizieller Touristikplaner der Landeshauptstadt Magdeburg  
Domplatz 1b, 39104 Magdeburg  
Telefon: 0391 / 838 03 21  
E-Mail: presse@magdeburg-tourist.de

**Impressum**  
Herausgeber: Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Magdeburg  
An der Steinkuhle 6 • 39128 Magdeburg  
Telefon: 0391 / 540 54 24, Fax: 0391 / 540 52 92  
Fotos: Stadtplanungsamt  
Kartengrundlage: Amtlicher Stadtplan Magdeburg  
Druck: Druckhaus Schlutius, Magdeburg  
3. Auflage (Stand 02/2011)